Gemeinde-Brief

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Krumbach

Nr. 3 Juni / Juli 2023

Geistliches Wort: „Brause macht dankbar“

Ostermorgengottesdienst

Konfirmation 2023

Inhalt 2

Geistliches Wort 3

Aus der Gemeinde

Palmsonntag…… ……..4+5

Ostermorgenfeier……..……..6+7

Irish Session - die Vierte……..8+9

Gitarrenseminar……..……..10

Alles hat seine Zeit……..12+13

Kinderseite……..14+15

Konfirmation 2023……..……16-19

Kirchengemeinde macht mobil ……..20+21

Termine aus der Gemeinde……..22

Wussten Sie schon…?……..26

Freud und Leid……..27

Unsere Gottesdienste……..……..28

Aus der Diakonie

In und um Krumbach……..……..23

Einweihung BaK……..……24+25

Einladungen/Veranstaltungen

Gemeindefest……..……..11

Anschriften
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
86381 Krumbach, Jochnerstr. 23
Tel.: 08282 8983-0; Fax: 08282 8983-89
E-Mail: pfarramt.krumbach@elkb.de
Internet: www.evangelisch-krumbach.de

Bürozeiten
Dienstags und Freitags 09:00 bis 11:30 Uhr,
Mittwochs nur telefonisch 09:00 bis 11:00 Uhr
Montags und Donnerstags **keine** Bürozeit.
Sekretariat: Heike Köferl

Bankverbindung:
Sparkasse Günzburg-Krumbach
IBAN: DE20 7205 1840 0000 0086 07
BIC: BYLADEM1GZK

Pfarrer: Eugen Ritter
Kontakt über Pfarramt (siehe oben)
Vertrauensmann des Kirchenvorstands:
Michael Launhardt Tel.: 7384

Impressum:
Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Krumbach
Redaktion:
Pfarrer Eugen Ritter (verantwortl.)
Layout: Katja Schulz
Mitarbeit: u.a. Marion Dinger, Annegret Döring, Katja Schulz

„Brause macht dankbar“

War das bei Ihnen auch so? Als Kind habe ich Brause geliebt. Die kleinen verschieden farbigen Stäbchen. Einzeln zählte der Bäcker sie ins Papiertütchen rein. Da gab es auch den berühmten Frigeo - Würfel. Im Mund prickelte er so wunderbar und schäumte dick auf. Dann kamen die langen Plastikbrausestangen auf den Markt. Man musste immer ein Stück Plastik mit den Zähnen abbeißen und in den Mülleimer spucken, nachdem die Brause herausgelutscht war. Am meisten aber liebte ich die Cola - Bonbons, die innen mit dem prickelnden Pulver gefüllt waren.

In einem Sprüchekästchen für Konfirmanden fiel ein Kärtlein mit folgendem Vers auf meinen Schreibtisch:
„Dankbarkeit ist wie Brausepulver. Durchs Danken bekommt unser Leben Farbe und fängt an zu sprudeln.“ (Ulla Schaible)

Ich glaube, Sie wissen was ich jetzt dazu noch sagen wollte – oder?

Lassen Sie diesen Vers für Sie persönlich predigen, indem Ihr heutiger Tagesablauf an Ihrem inneren Auge vorbeizieht. Brause für den Alltag!

Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. 1.Thess 5,18

Ihr Pfarrer Eugen Ritter

Hosianna oder Halleluja - Jesusparty in Jerusalem?

Es ist Palmsonntag. Die Gosi-Gruppe empfängt die Gottesdienstbesucher mit „Aufstehn, aufeinander zugehn…“. Nach einer kurzen Begrüßung durch Pfarrer Ritter wird man durch Marion Dinger in die Zeit, in der Jesus gelebt hat, zurückversetzt. Als Maria aus Bethanien erinnert sie sich daran zurück, wie Jesus einst auch zu ihr ins Haus gekommen ist und sie ihn zum König gesalbt hat. Eine wahrlich aufregende Begegnung, die von Julian und Miriam Schulz unter der Erzählung dargestellt wurde.
Aber wer oder was ist denn ein König? Wie schaut er aus? Wie lebt so einer? Was macht der? Fragen, die Irja Schulz direkt an die Gemeinde weitergibt. Die Antworten kommen, wenn auch etwas zaghaft: Ein König wohnt in einem Schloss, er hat eine Krone, er ist reich, er hat viele Diener und Ritter.
Und plötzlich ertönt festliche, gar königliche Musik. Und ein stolzer König betritt die Kirche - mit rotem Mantel und Krone auf dem Kopf.
Doch Maria ist mit dieser Aufmachung gar nicht einverstanden: „So war das damals bei mir aber nicht.“
Pfarrer Ritter stimmt ihr zu und verteilt sogleich Rollen an die Gottesdienstbesucher, um die Erzählung vom Einzug Jesus in Jerusalem gemeinschaftlich darzubieten. Da gab es die einen, die mit Palmbuschen wedelten und vor Freude Hosianna riefen. Es gab andere, die mit ihrer Kleidung den Weg säumten. Eine dritte Gruppe stelle die Pharisäer da, die überhaupt nicht begeistert von Jesus‘ Erscheinen waren. Auch eine „Eselgruppe“ gab es, die eine tragende Rolle spielte. Nach Verteilung der Rollen wurde die Erzählung gelesen und die einzelnen Gruppen durften diese interaktiv unterstreichen. Es schien, als ob alle dabei großen Spaß hatten.
Umrahmt wurde diese Geschichte mit dem Lied: „Jesus zieht in Jerusalem ein“, gesungen und gespielt von unserem Gosi -Chor.
In der anschließenden – gar nicht so langen - Predigt unseres Pfarrers ging es darum, dass Jesus ein ganz anderer König war. Ein Wegbereiter, einer der für alle Menschen da sein wollte.
Vielleicht auch ein klein wenig darum, welchen Königen wir heute folgen. Wer für uns heute König ist.

Im Anschluss durfte jeder, der mochte, nach vorne in den Altarraum kommen und sich von Marion Dinger und Katja Schulz mit einem sehr gut duftendem Öl „salben“ und an diese Geschichte von Jesus erinnern lassen.

Ein „dufter“ Familiengottesdienst!

Text/Fotos: Katja Schulz

Lasset uns
aufstehen
auf Zehen
Roland

Ostermorgenfeier 2023

Nach einer kurzen Begrüßung durch Pfarrer Ritter im Innenhof und der Entzündung der Osterkerze am Lagerfeuer ging es für die rund 40 Gottesdienstbesucher in die noch dunkle Evangeliumskirche.

Es herrscht Stille. Plötzlich eine Stimme – mit kurzen Wortimpulsen: „Dunkelheit. Ich gehe. Mir ist kalt. Geräusche, ein Rascheln ist zu hören. Angst, Gefahr!? Will die Angst gar nicht, bin doch sonst so taff. Sehe Schatten. So lang, bedrohlich. Schatten der Bäume. Mein Schatten.“ So beschreibt Annegret Döring ihr Gemälde, welches im Altarraum stehend nun von einem Spot angestrahlt wird - ein lichter Moment! Beeindruckend.

Anschließend wird die Osterkerze hereingetragen und ihr Licht wird über kleine Osterkerzen an die Gemeinde verteilt. Die Kirche erstrahlt nun in einem Lichtermeer. Wunderschön. Pfarrer Ritter fordert zu einem gemeinsamen Lichtertanz am Platz auf. Dem kommen die Gottesdienstbesucher gern nach.

Danach kommt etwas Leben in die Kirche. Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde spielen die Auferstehungslesung in modern nach. Umrahmt wird dies durch Live-Musik von Kornelius und Debora mit dem Lied: „ Zwischen Himmel und Erde.“ In seiner anschließenden Predigt greift Ritter dies noch einmal auf „wir hängen doch auch hin und wieder zwischen Himmel und Hölle.“ Jeder hat auch mal „Shadows on the wall“.

Wie oft fühlt man sich wie ein dunkler Schatten, hat Gedanken, die einen hinunterziehen. Und ganz plötzlich kommt da so ein kleines Licht daher. Winzig, aber es ist da und fällt in unser Leben. Licht und Schatten - ein Wechselspiel. Ohne das eine würde es das andere nicht geben.

Nach einem weiteren Live-Gesang (Lied: Morgenstern) sind die Gottesdienstbesucher zum gemeinsamen Abendmahl eingeladen. Begleitet wird dies durch leise, meditative Musik.

Nach Beendigung des Gottesdienstes waren alle zum Osterfrühstück eingeladen. Dank zwei fleißiger Helferinnen waren im Gemeindehaus die Tische reichlich gedeckt und nett dekoriert. So konnte man in gemütlicher Runde in diesen Ostermorgen starten.

Text / Fotos: Katja Schulz

Irish Session - die Vierte

Wenn Bilder sprechen könnten…

Der „Irische Abend“ wurde von einer Gitarrengruppe unter Leitung von Pfarrer Ritter mit einem Shanty eingestimmt. Nach einer kurzen Begrüßung durch ihn, mit irischen Segensworten und deren Bedeutung im Irischen Glauben war der Abend eröffnet.

Musik, Tanz und das Buffet, sowie das herrliche Guinness vom Fass fanden regen Zuspruch. Bei all dieser Stimmung die durch die Session Band „Loose Chippings“ um die Familie Lepold erzeugt wurde, kam keine Langeweile auf. Rege Gespräche und verschiedene Tänze erfreuten die rund 80 Personen im Gemeindesaal.

Alles in allem wieder ein gelungener Abend, mit dem das Team der Evang.-Luth. Kirchengemeinde an die Abende vor Corona anknüpfen konnte.

Vielen Dank nochmals der Irischen Session Band, den freiwilligen Helferinnen und Helfern, sowie den Spendern und Spenderinnen der leckeren Köstlichkeiten für das üppige Buffet.

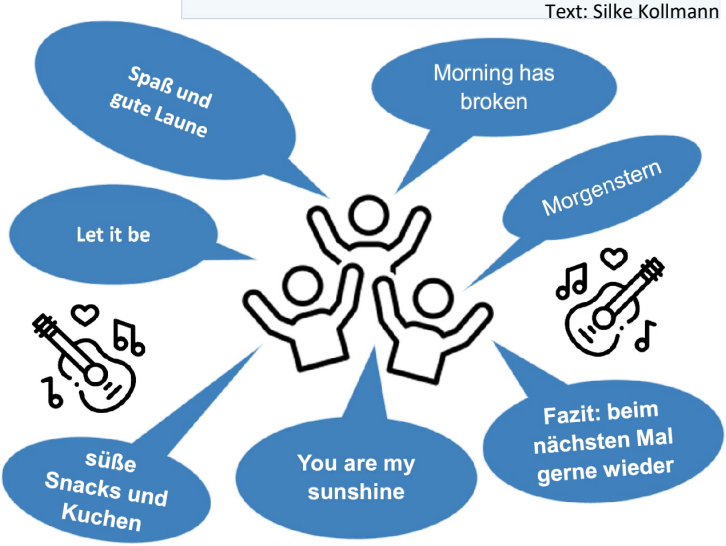
Text: Margit Mößinger
Fotos: Katja Schulz

Mega Snacks

Gitarrenseminar

Am Samstag, 22. April 2023, konnten wir den bekannten Musiker und Autor Bernd Brümmer wieder im evangelischen Gemeindehaus begrüßen und gemeinsam musizieren.
Die bis zu 20 Kursplätze waren schnell gebucht, und wir spielten und übten altbekannte Hits, neue Songs, rockige und kirchliche Lieder.
Fürs leibliche Wohl sorgten viele fleißige Helfer mit mitgebrachten Speisen und Getränken, und so genossen wir einen Tag mit vielen Tipps und Tricks rund ums Gitarrespiel, und ebenso gute Gespräche in lockerer Atmosphäre.

Text: Silke Kollmann



Open-Air-Gemeindefest 2023

Wir laden Sie herzlich ein zum Gemeindefest

am Sonntag, den 09.07.2023.

Rund um den Bauwagen auf der Gemeindehauswiese ist um 10:00 Uhr ein Gottesdienst mit modernen geistlichen Liedern geplant. Im Rahmen dieses Gottesdienstes wird auch unsere langjährige Religionspädagogin im Gemeindedienst Marion Dinger verabschiedet.

Neben einer reichhaltigen Verpflegung wird ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein von verschiedenen Gruppen unserer Gemeinde geboten.

Wir freuen uns über helfende Hände (Aufbau/Abbau/Spülen…) sowie Kuchen- und Salatspenden – bitte melden Sie sich bei uns im Pfarramt unter 08282 89830 oder unter pfarramt.krumbach@elkb.de.

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Evangeliumskirche statt und das Gemeindefest wird ins Gemeindehaus verlegt.

Alles hat seine Zeit

Nun ist es Zeit hier in der Gemeinde Abschied zu nehmen. Seit 22 Jahren bin ich nun schon hier und möchte im September 2023 neue Schritte gehen.

Sie führen mich vermehrt in den Schuldienst. Ob es vielleicht auch noch in eine andere Richtung geht, ist so ganz genau noch nicht entschieden und öffentlich.

Ein Resümee:

Verrückt – ein Blick zurück – bin ich doch fast die Dienstälteste hier in unserer Kirchengemeinde. 2001 hat mich Dekan Kräß eingesegnet. Seit dieser Zeit war ich immer in Teilzeit in der Kirchengemeinde tätig. Je nach Familienstand waren das zwischen 2 und 11 Stunden in der Kirchengemeinde und weitere Stunden in verschiedenen Schulen. In der Zeit von Pfarrerehepaar Funk war ich vor allem für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zuständig. Ich erinnere mich an viele Kinderbibelwochen, dann Tage und Jugendfreizeiten und Angebote.

Im Lauf der Zeit veränderte sich mein Dienst in der Gemeinde. Einige Arbeitsgebiete wurden von anderen übernommen, andere kamen neu dazu.

Kinderbibeltage und Aktionen, Kindergottesdienste mit Katja Schulz, meine Mädelsgruppe, die starken KIDS in Krumbach mit Vorträgen und Aktionen für Kinder und Familien, gottesdienstliches Arbeiten, Andachten und die Arbeit in der Ökumene, wie Frauenweltgebetstag, Friedensgebet, Taizégebete, ökumenische Wochen, die Irish Session, all das waren in den letzten Jahren Schwerpunkte meiner Tätigkeit.

Im letzten Jahr kam dann noch mit unserem BaK eine weitere Aufgabe hinzu. Durch niederschwellige Angebote für Familien, Kinder, Erwachsene und Senioren konnten wir viele Menschen ansprechen. Ziel war für uns die Vernetzung von Diakonie und Kirchengemeinde, sowie ein diakonisches Angebot im Herzen von Krumbach.

Diese Arbeit ist mir sehr wichtig. Schön, was dort in kurzer Zeit entstanden ist.

Warum ich gerade jetzt gehe, wurde ich gefragt:

Es ist Zeit - Zeit auf mich zu achten

Vieles hat sich verändert. Ehrenamt ist heute nicht mehr so machbar, wie es vor 20 Jahren war. Jeder ist eingebunden in seine Arbeit und seine Familie. Seit Corona hat sich diese Entwicklung noch verstärkt, so empfinde ich es.

Die Folge davon ist und war, dass einige wenige versuchen, das Schiff, was sich Gemeinde nennt zu steuern, darauf unterwegs zu sein und zum Teil auch zu retten.
Darunter leiden musste in den letzten Jahren oft meine Gesundheit, meine Familie und meine Freizeit. Das möchte ich nun, nach 22 Jahren im Einsatz auf einer gemischten Stelle wieder etwas ändern.

Es ist Zeit - Zeit neue Wege zu gehen

In den letzten Jahren habe ich viele Stunden und viel Geld in Ausbildungen investiert.
Neben einer Seelsorgeweiterbildung habe ich mich in 2 1/2 Jahren zur systemischen Beraterin weitergebildet (DGSF) und mich mit dem Nervensystem und der Regulation bei Trauma, Angst und in Krisensituationen bei Kindern und Erwachsenen beschäftigt und mich als S-O-S Trainerin ausbilden lassen.
All dieses Wissen möchte ich zukünftig noch mehr anwenden und damit arbeiten.

Wie es weitergeht mit mir in der Gemeinde?

Am Sonntag, 09. Juli werde ich beim Gemeindefest offiziell vom Dienst entbunden und verabschiedet. Dann bin ich zwar privat in der Gemeinde noch anzutreffen, aber nicht mehr hauptamtlich im Einsatz. Wo und ob ich dann ehrenamtlich weitermache, das werde ich entscheiden, sobald ich weiß, wohin meine berufliche Reise geht.

Ich würde mich sehr freuen, viele meiner Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter beim Gottesdienst und Gemeindefest zu sehen und freue mich auf einen fröhlichen Abschied.

Danke für all die gemeinsamen Momente, Begegnungen, alle gemeinsam verbrachten Stunden und unser gemeinsames Wirken an einer bunten Kirche – in der alle willkommen sind.

Ihre und Eure Marion Dinger

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!" Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft: „So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?" Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische." Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus Kap.4,18-22

Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?

Benjamins Sonnenkappe

Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Hamburg, Freiburg, Sonnberg, Neuhaus, Landshut, Schweinfurt

Jugendgruppe
ab Konfi-Alter

Aktuelle Termine gibt es nicht, werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.
Bei Fragen und/oder Mithilfe im Team bitten wenden an:

Kevin D'Aniello,
Tel.: 0152 57 09 61 53

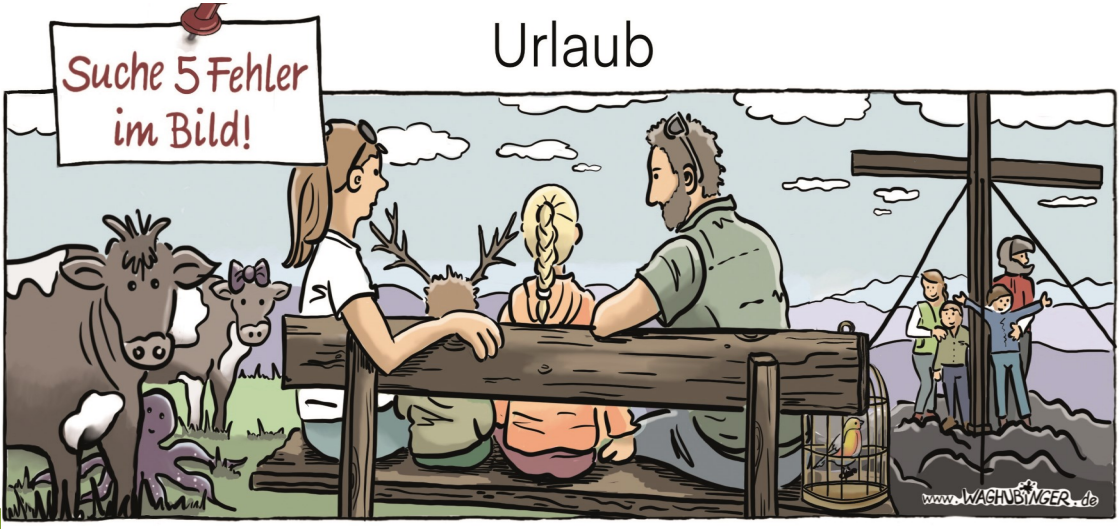
Kindergottesdienst und Minigottesdienst

Sonntags, 10:00 Uhr im Gemeindehaus
Die nächsten Termine: 18.06. + 23.07.

Altersgerecht wollen wir gemeinsam biblische Geschichten kennenlernen und viel Spaß dabei haben. Die Kindergottesdienste werden von Kindern für Kinder gestaltet.

Wir laden ALLE herzlich dazu ein!

Diese Angaben sind ohne Gewähr. Bitte mögliche Änderungen der Tagespresse, den Aushängen in den Schaukästen oder unserer Homepage entnehmen.



Qualle, Schleife (Kuh), Geweih, Vogelkäfig, Motorradhelm

Konfirmation 2023

8 Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten am 14. Mai ihren großen Tag. Begonnen hatte alles ein dreiviertel Jahr zuvor. Immer wieder freitags – kamen die Konfirmanden, Eugen Ritter und Jonathan und einige Jugendmitarbeiter zusammen, um über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen, sich Gedanken zu machen, Spiele zu spielen und sich mit dem Glauben und der Kirche zu beschäftigen.

Samstag und Sonntag war nun also der große Tag. Am Samstag war ein gemeinsamer Beichtgottesdienst. Hier ging es nicht darum, seine Fehler dem Pfarrer zu erzählen, sondern zu überlegen, wo im eigenen Leben etwas schon mal zu Bruch gegangen ist. Es gab erstaunte Lacher und einige zaudernde Konfirmanden, als Eugen Ritter begann Teller in der Kirche herumzuwerfen. Dabei ging – so sollte es wohl auch sein – einiges zu Bruch.
Wie aber mit diesen Brüchen umgehen? Wegkehren, unter den Teppich kehren, etwas zusammenkleben, oder mit den Brüchen umgehen lernen, dem anderen davon erzählen und zu Gott mit all den Brüchen im Leben kommen, darum ging es in diesem Gottesdienst.
Nun hatte jeder seine eigene Möglichkeit, Scherben vorn am Kreuz abzulegen. Anschließend feierten die Jugendlichen gemeinsames Abendmahl mit Wein, der wohl sehr trocken war.

Ein Höhepunkt war, dass die Eltern ihren Töchtern und Söhnen einen selbstgeschriebenen Brief überreichten. Darin stand all das, was ihnen an ihren Kindern wichtig war. Worauf sie stolz sind, was sie an ihren Kindern schätzen und lieben.

Am nächsten Morgen zogen die Konfirmanden mit den Jugendmitarbeitern und ihrem Pfarrer würdevoll und ganz erwachsen in die Kirche ein.
Nun folgte ein Gottesdienst zum Lachen und Nachdenken, mit viel Senf und der Aufforderung auch seinen Senf abzugeben, für etwas einzustehen und mutig seiner Wege zu gehen. Frisch gesegnet und mit wunderbarer Musik in den Ohren wurden die Jugendliche aus ihrer Konfirmandenzeit entlassen.

Text: Marion Dinger

Aus der Sicht eines Betroffenen:
Als erstes gingen die Konfirmanden nach vorne. Dort setzten sie sich auf Stühle, die aufgebaut waren. Als sie gesessen sind, leitete der Pfarrer Ritter die Konfirmation mit Senf und Besaenftigung ein. Danach hielt Katja Schulz, im Namen der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, eine kleine Rede und überreichte den Konfirmanden dazu ein passendes Geschenk. Anschließend startete der Pfarrer mit seiner Predigt, die durch einen Mitarbeiter von der Jugendgruppe unterbrochen wurde. Dieser führte nun den weiteren Gottesdienst. Der Mitarbeiter suchte sich Freiwillige aus, deren Augen er mit einem Tuch verband. Er hatte verschiedenen Senfsorten vorbereitet, welche er den Freiwilligen gab. Diese mussten beschreiben, wie er schmeckt und von welcher Firma der war. Nachdem alle verschiedenen Senfsorten probiert worden waren, stellte der Pfarrer ein Angebot. Das Angebot war, wer den Löwensenf, der der achtschärfste in Deutschland ist, ohne eine Träne isst, bekommt 10€. Der Konfirmand Paul Dinger schaffte es und gewann diese. Im Anschluss wurden die Jugendlichen, unter Verlesung ihres Konfirmationsspruches, konfirmiert. Mit einem gemeinsamen Abendmahl wurde dies besiegelt. Nun gab es für jeden der Konfirmandinnen und Konfirmanden noch ein Geschenk von der Jugendgruppe. Die Musikgruppe „Maybe“ umrahmte diesen Festgottesdienst musikalisch. Zum Abschluss sollten die Konfirmierten in den Garten gehen, um Fotos zu machen.

Text: KonfirmierterJulian Schulz

Fotos: Katja Schulz

Die evangelische Kirchengemeinde macht mobil

Aufgebrochen in die Mobilität der Zukunft ist die evangelische Kirchengemeinde.

Als die Reporterin dies ein paar Freunden und Bekannten erzählte, hieß es sofort, "Ja, klar, die Kirche, die hat auch unendlich viel Geld....". Doch dem ist so nicht, wie bei der Recherche zu erfahren war.

Die Initialzündung zum Sich-Aufmachen in die Elektromobilität ergab sich durch eine Spende. Eine ältere Dame aus der Nachbarschaft hatte sich in der Corona-Zeit von ihrem kaum gefahrenen, dreirädrigen E-Roller getrennt und ihn der Kirchengemeinde gespendet, weil sie ihn nicht mehr nutzen konnte. Ihr Wunsch war, dass das Mobil einen guten Dienst in der Kirchengemeinde tun sollte. Der Miniflitzer hat ein Kennzeichen bis 25 Stundenkilometer und darf mit dem Mofa-Führerschein und ohne Helm gefahren werden.

Zunächst bot es Pfarrer Ritter den Damen vom Pflegedienst an, doch die konnten mit dem Gefährt nicht so recht "warm werden". Nun nutzt es Katja Schulz, die Koordinatorin für das Begegnungshaus an der Kammel für Fahrten innerhalb Krumbachs. Der E-Roller hat mit einer Akku-Ladung eine Reichweite von etwa 20 Kilometern und ist innerhalb der Stadt und bei den beengten Parkmöglichkeiten am BaK ideal nutzbar.

Ein weiteres elektrisches Gefährt ist inzwischen dazugekommen. Es ist ein flottes Elektro-Lastenfahrrad, das Pfarrer Ritter benutzt. Er hat es aus den Beiträgen seiner Gitarrenkurse finanziert, die er komplett an die Kirchengemeinde weitergibt. Ursprünglich hätte das Rad über 8000 Euro gekostet, doch Ritter fand ein Auslaufmodel bei einem Fahrradhändler, sodass das Fahrzeug nur noch 6500 Euro auf dem Preisetikett stehen hatte. Zusätzlich wird die Anschaffung vom Bundesamt für Ausfuhrkontrolle mit 25 Prozent des Kaufpreises bezuschusst, sodass unter 4000 Euro finanziell zu stemmen waren.
Pfarrer Ritter ist begeistert. Fahrten innerhalb Krumbachs bewältigt er bei gutem Wetter mit diesem Rad. Er mache nur gute Erfahrungen damit. Er sei recht flott unterwegs, spare dabei $C0_2$ und tue gleichzeitig etwas für seine Gesundheit, da er in Bewegung sei. Zwar sei das nicht so anstrengend wie normales Radeln, aber immerhin sei man in Bewegung. Er findet, mit dem E-Rad unterwegs zu sein, sei auch ein umweltfreundliches Statement der evangelischen Kirchengemeinde. Fürs Foto der Reporterin drehte der Pfarrer mitsamt dem privat zugekauften Anhänger gleich eine kleine Runde zwischen Gemeindehaus und Pfarrhaus.

Text: Annegret Döring
Fotos: Annegret Döring / Katja Schulz

DIAKONIE
Ambulanter
Pflegedienst

GITARRENKURSE

Jeden Mittwoch (außer i.d. Ferien) mit Pfarrer Ritter und Team

18:00 Uhr Fortgeschrittene

19:00 Uhr Spielgruppe

20:00 Uhr Anfänger

GITARRENSPIELGRUPPE

Robert Steiner

Montags, 19:00 Uhr im Gemeindehaus

MUSIKGRUPPE MAYBE

Jeden Dienstag 19 Uhr

Ansprechpartner:
Jürgen Groß, Tel.: 08282 61370
Barbara Häuser, Tel.: 08282 2316

BIBELKREIS

Liebenzeller Gemeinschaft
vierzehntäglich freitags 19:30 Uhr
in der Sakristei der Evangeliumskirche

KONFIRMANDENUNTERRICHT

neuer Kurs startet im September

MÄDELSGRUPPE

17.30 Uhr im Gemeindehaus
Termine sind: **15.06.,**

KIRCHENVORSTAND

jeweils 19:30 Uhr im Gemeindehaus
nächster Termin: 06.07.

HAUSKREIS

vierzehntäglich mittwochs 19:30 Uhr, 14.06., 18.06., 12.07. und 26.07.
Familie Launhardt, Rosenweg 12,
Tel.: 7384

Ökumenisches Taizégebet in Krumbach

Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, den Aushängen im Schaukasten oder unserer Homepage.

Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich wie ein **Siegel** auf
dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist stark** wie der Tod.

HOHESLIED 8,6

Diakonie
In und um Krumbach

www.diakonie-krumbach-schwaben.de

DIAKONIEZENTRUM
Andreas Reinert
Tel. 08282 8901968
Mo-Fr 09:00 bis 12:00

LOCKER VOM HOCKER
14-täglich dienstags
von **9:00 Uhr** bis **11:00 Uhr**
im Gemeindehaus
Die nächsten Termine sind:
27.06., 11.07., 25.07.

EVANG. KINDERGARTEN
Jochnerstraße 27
Einrichtungsleitung:
Anja Maier
stellv. Leitung:
Jasmin Bußer
Tel. 08282/826563

EHE-, FAMILIEN- UND LEBENS-BERATUNG
Karl-Mantel-Str. 4, Krumbach
Annette Plepla
Mo und Do 8 - 12 Uhr; Di 14 - 18 Uhr
Terminvereinbarung:
Mo – Fr 9 - 11:30 Uhr
Tel. 08282/5106 oder per E-Mail
Beratungsstelle@diakonie-krumbach-schwaben.de

SOZIALARBEIT
Andreas Reinert
Termine nach Vereinbarung
Tel.: 08282 8901968
E-Mail: andreas.reinert@diakonie-krumbach-schwaben.de

AMBULANTER PFLEGEDIENST
Karl-Mantel-Str. 4, 86381 Krumbach
Leitung: Edith Hechtl
Edith.Hechtl@Diakonie-Krumbach-Schwaben.de
Tel: 08282/8906013

Haushaltshilfen und Alltagsbegleitung
Katja Schulz
Tel.: 08282/8901837
Katja.schulz@diakonie-krumbach-schwaben.de

BaK-Begegnungshaus a.d. Kammel
Veranstaltungen, Raumanmietung etc.
Karl-Mantel-Str. 4, 86381 Krumbach
Katja Schulz
Tel.: 08282 8901838
E-Mail: begegnungshaus@diakonie-krumbach-schwaben.de

Begegnungscafe-Termine im BaK:

Mi. 07.06.	09:30 - 11:30 Uhr
Die. 20.06.	14:00 - 16:00 Uhr
Mi. 05.07.	09:30 - 11:30 Uhr
Die. 18.07.	14:00 - 16:00 Uhr
Mi. 02.08.	09:30 - 11:30 Uhr

ANDERE SOZIALE ANGEBOTE IN KRUMBACH

Hospizinitiative Krumbach
Hospizbüro: Hürbener Str. 1
Geänderte Öffnungszeiten:
Mittwoch 15 – 18 Uhr und
Freitag 9 – 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0173/1932390 täglich von 7 – 21 Uhr.

Einweihungsfeier im BaK

Endlich eingeweiht ist jetzt das Begegnungshaus an der Kammel, kurz BaK genannt, in dem seit geraumer Zeit schon der ambulante Pflegedienst des Diakonievereins und die Ehe-, Familien- und Lebensberatung untergebracht sind. Eine Feierstunde gab es mit Musik und Buffet, zu der auch der katholische Krumbacher Stadtpfarrer Josef Baur gekommen war, der die evangelische Kirchengemeinde und den Diakonieverein Krumbach zu dem neuen Begegnungsort herzlich beglückwünscht hat.

Seit einigen Monaten finden in dem angemieteten Haus in der Karl-Mantel-Straße in der Innenstadt, in dem einst ein Bürobedarfshandel untergebracht war, erste öffentliche Begegnungsveranstaltungen und Kurse statt. Wegen des besseren Wetters hatte man die offizielle Eröffnung in den Frühling gelegt, und tatsächlich schien am Eröffnungstag die Sonne. Pfarrer Eugen Ritter wies ausdrücklich darauf hin, dass die Einweihung eine Veranstaltung der Freude sei. Freude kam auch auf angesichts der guten jazzigen musikalischen Umrahmung durch die Gruppe Saltman & Pepper der Berufsfachschule für Musik. Raphaela Okle (Gitarre), Manolo Stäblein (Bass) und Laura Bink (Gesang) führten die Gäste zum Beispiel mit einem Song auf die Sonnenseite der Straße, wo ja das BaK auch liegt.

Die Idee zum BaK hatte Diakoniekoordinator Andreas Reinert, ließ Pfarrer Ritter die Anfänge kurz Revue passieren. Weil für den mehr und mehr gewachsenen Pflegedienst im Pfarrhaus in der Jochnerstraße zunehmend Raumnot herrschte, suchte man ein neues Domizil und wurde im Herzen der Stadt fündig. Das Haus war allerdings größer als zunächst gebraucht. Mit der neuen Begegnungsstätte im Erdgeschoss hat man nun eine Nutzung, die offen für alle Menschen ist, gefunden.

Begegnungen standen auch im Mittelpunkt aller Ansprachen und der Predigt. Mit dem Bibelwort "Ich will einen Bissen Brot bringen, dass ihr euer Herz labt", erinnerte Ritter daran, dass Brot zwar wichtig ist, aber der Mensch nicht vom Brot allein lebe. Das Brot habe auch etwas mit der Tradition des Hauses zu tun, denn dort hatte einst der Bruckbäck sein Domizil. Brot, sprich Nahrung für Herz und Seele, sei auch der im Haus untergebrachte Pflegedienst mit seinen Mitarbeitenden, sei die Lebensberatung, die Menschen in schwierigen Lebenssituationen aufrichten helfe. Das Haus öffne sich auch anderen, die es zum Beispiel für Veranstaltungen oder private Feiern mieten können. "Dabei ist es uns wichtig, nachhaltig gute und nicht einfach große Brötchen zu backen", so Pfarrer Ritter. Man identifiziere sich mit dem Anspruch ein Sozialunternehmen zu sein, für die Menschen, für Körper, Seele und Geist. Dass Soziales oft sehr schwer zu bewerkstelligen sei in der Welt, sprach Ritter auch an. Rückschläge wie Personalmangel in der Pflege oder Unfälle der mit den Pflegeautos Fahrenden. Und doch sei da mit Gott einer, der hinter den im BaK Wirkenden stehe, der seinen Segen hineinbringe. Er wünschte allen, die sich im BaK begegnen "echte, wahre tiefe Begegnungen des Miteinanders".

Auch Stadtpfarrer Baur verwies auf die Wichtigkeit der Vielfalt von Begegnungen. Sie könnten beispielsweise Kraftspender sein. In diesem Haus könne sich für Menschen eine neue Tür in die Zukunft auftun. Er hoffe, dass das BaK Gespräch werden werde in Krumbach und die Neugier wecke bei denen, die noch nicht da gewesen seien.
Bürgermeister Hubert Fischer, der bei einer Einweihungsfeier in der Stadt ausnahmsweise einmal nicht zuerst reden durfte, sagte: "Der Mensch ist ein soziales Wesen, er braucht einander." Alleinsein tue nicht gut und wenn es da welche gebe, die sagten "kommt zu uns", dann sei das eine Hilfe eine Bereicherung in der Stadt. Er wünschte, dass der Mosaikstein BaK im Mosaik vieler Hilfsorganisationen ins Gesamtbild einer menschlichen Stadt Krumbach passen und ausstrahlen möge, die Stadt ein bisschen besser zu machen. Stellvertretende Landrätin Ruth Abmayr richtete der Festgemeinde schöne Grüße von Landrat Hans Reichhart aus und Pfarrer Ritter ergänzte Grüße vom Pfarrer der katholischen Gemeinde Maria Hilf, der erkrankt war.

Text: Annegret Döring
Fotos: M. Mößinger / K. Schulz

Wussten Sie schon,…

… dass im Zuge der **Außenrenovierung** der Evangeliumskirche der **Kran steht** und noch heuer **die Außenhülle der Kirche in neuem Glanz** erstrahlen soll…

… dass im **Gemeindehaus** nur noch die **Toiletten auf eine Renovierung** warten…

… dass **eine Bühne vor dem Bauwagen** für einen kleinen Cafébereich und Open–air - Gottesdienste in Planung ist

… und **hierfür bereits 2300.- Euro** gespendet wurden

… dass das **Thema der Konfirmation „Alles Senf oder was? - Die große Besaenftigung“** hieß

… dass im **Kindergottesdienst** regelmäßig zirka **15 Kinder teilnehmen**

… dass wir für die **Mitarbeit im Kindergottesdienst Menschen suchen**, die Spaß an der Arbeit mit Kindern haben

… dass das **Gemeindefest für Sonntag, 9. Juli** geplant ist

… und das **Marion Dinger** hier offiziell von ihrem Gemeindedienst entbunden und **verabschiedet** werden soll und ihre **Wegbeleiter/innen herzlich dazu eingeladen** sind

… dass die **2 neuen Organisten** Müller und Kuhn heißen

… dass am Dienstag **27.Juni um 18 Uhr ein Kreativ Workshop „fundraising“** stattfindet, um die Finanzen der Kirchengemeinde durch neue Projektideen zu stärken

… und dass **jeder eingeladen ist**, der die kirchliche Arbeit erhalten will

Monatsspruch
JULI
2022

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

PSALM 42,3

Foto: Anngeret Döring

Gottesdiensttermine

04.06.	Trinitatis	Apostelkirche m.A.	10:00 Uhr
11.06.	1.So n. Trin.	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
18.06.	2.So n. Trin.	Apostelkirche	10:00 Uhr
25.06.	3. So n. Trin.	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
02.07.	4. So n. Trin.	Apostelkirche m.A.	10:00 Uhr
09.07.	5. So n. Trin.	Gemeindehauswiese mit Verabschiedung Marion Dinger aus dem Gem.dienst + anschließend Gemeindefest	10:00 Uhr
16.07.	6. So n. Trin.	Apostelkirche	10:00 Uhr
23.07.	7. So n. Trin	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
30.07.	8. So na. Trin.	Apostelkirche	17:00 Uhr

Alle Termine ohne Gewähr! Für aktuelle Informationen beachten Sie bitte Aushänge und Tagespresse sowie unsere Homepage www.evangelisch-krumbach.de!